

## 3. Sterbefälle nach wichtigsten Todesursachen

Jahr	Ge- storbene insgesamt	Darunter an								
		Tuberkulose		Gehirn- blutung	Herz- krank- heiten	Krebs und anderen bösartigen Neubildungen <sup>1)</sup>	Lungen- ent- zündung	Selbst- mord	Unfall- folgen	Alters- schwäche
		zu- sammen	darunter der Atmungs- organe							
<b>Grundzahlen insgesamt</b>										
1958 .....	221 113	4 007	3 596	30 107	50 596	36 009	10 064	4 928	5 491	20 307
1959 .....	229 898	3 440	3 103	31 746	52 327	36 699	10 977	4 660	5 729	20 315
1960 .....	233 759	3 158	2 858	31 769	49 384	36 876	11 750	5 185	5 833	21 180
1961 .....	222 739	2 858	2 571	30 021	43 296	37 538	7 341	.	6 563	19 934
1962 .....	233 995	3 302	3 020	30 727	41 684	37 267	6 920	.	7 404	15 681
davon (1962):										
Sowjet. Besatzungszone..	215 988	2 986	2 725	28 732	37 836	34 168	6 488	.	6 792	15 246
Sowjetsektor von Berlin..	18 007	316	295	1 995	3 848	3 099	432	.	612	435
<b>Verhältniszahlen auf 10 000 Einwohner<sup>2)</sup> insgesamt</b>										
1958 .....	127,4	2,3	2,1	17,3	29,2	20,7	5,8	2,8	3,2	11,7
1959 .....	132,9	2,0	1,8	18,4	30,3	21,2	6,3	2,7	3,3	11,7
1960 .....	135,6	1,8	1,7	18,4	28,6	21,4	6,8	3,0	3,4	12,3
1961 .....	130,1	1,7	1,5	17,5	25,3	21,9	4,3	.	3,8	11,6
1962 .....	136,8	1,9	1,8	18,0	24,4	21,8	4,0	.	4,3	9,2
davon (1962):										
Sowjet. Besatzungszone..	134,6	1,9	1,7	17,9	23,6	21,3	4,0	.	4,2	9,5
Sowjetsektor von Berlin..	170,2	3,0	2,8	18,9	36,4	29,3	4,1	.	5,8	4,1
<b>männlich</b>										
1958 .....	138,8	3,5	3,3	15,9	32,2	22,3	6,9	3,7	4,9	10,2
1959 .....	144,7	3,1	2,8	17,0	33,7	23,1	7,4	3,5	5,2	10,0
1960 .....	147,5	2,8	2,6	16,8	31,9	23,4	7,9	3,9	5,3	10,5
1961 .....	140,7	2,6	2,4	16,0	28,1	23,8	4,9	.	5,9	9,9
1962 .....	146,4	3,0	2,8	16,2	26,7	23,7	4,6	.	5,9	7,6
davon (1962):										
Sowjet. Besatzungszone <sup>3)</sup> ..	143,8	2,9	2,7	16,1	25,8	23,0	4,5	.	5,8	7,9
Sowjetsektor von Berlin..	181,2	4,6	4,4	16,7	40,2	33,2	4,5	.	6,7	2,8
<b>weiblich</b>										
1958 .....	118,2	1,3	1,1	18,5	26,7	19,5	4,9	2,1	1,7	12,9
1959 .....	123,3	1,1	0,9	19,5	27,5	19,7	5,5	2,1	1,8	13,2
1960 .....	125,8	1,0	0,9	19,8	26,0	19,8	6,0	2,3	1,8	13,7
1961 .....	121,4	0,9	0,8	18,8	23,0	20,4	3,8	.	2,2	13,1
1962 .....	128,9	1,1	0,9	19,4	22,5	20,3	3,7	.	3,1	10,5
davon (1962):										
Sowjet. Besatzungszone <sup>3)</sup> ..	126,5	1,0	0,9	19,3	21,7	19,8	3,7	.	2,9	10,8
Sowjetsektor von Berlin..	161,9	1,8	1,6	20,5	33,4	26,4	3,7	.	5,1	5,1

<sup>1)</sup> Einschl. Neubildung der lymphatischen und blutbildenden Organe. — <sup>2)</sup> Durchschnittliche Bevölkerung. — <sup>3)</sup> Bezogen auf die männliche bzw. weibliche Bevölkerung vom 31. 12. 1962.

## D. Unterricht und Bildung

## Vorbemerkung

Allgemeinbildende Schulen: Ein Vergleich der Ergebnisse aus der Statistik der allgemeinbildenden Schulen der sowjetischen Besatzungszone mit denen der Bundesrepublik ist nur noch für die Gesamtheit der allgemeinbildenden Schulen möglich, nicht mehr dagegen für die einzelnen Schularten.

Der Aufbau der allgemeinbildenden Schulen in der SBZ hat sich seit 1945 mehrfach verändert. Bis 1951 gab es nur die achtklassige Grundschule (Volksschule) und die darauf aufbauende vierklassige Oberschule. Ab 1. 9. 1951 wurde die zehnklassige Mittelschule versuchsweise eingeführt. Nach einigen organisatorischen Zwischenlösungen wurde zu Beginn des Schuljahres 1955/56 erneut die Errichtung von zehnklassigen Mittelschulen in die Wege geleitet. Der Forderung nach polytechnischer Erziehung wurde durch Einführung des Unterrichtstages in der Produktion — der ab 1. 9. 1958 für alle Schulen (ab 7. Klasse) verbindlich ist — Rechnung getragen. Die jüngste Entwicklung ist durch das Schulgesetz vom 2. 12. 1959 eingeleitet worden. Auf Grund dieses Gesetzes wurden die achtklassige Grundschule und die zehnklassige Mittelschule in die zehnklassige »allgemeinbildende polytechnische Oberschule« umgewandelt. Daneben besteht eine »erweiterte polytechnische Oberschule«.

Allgemeinbildende polytechnische Oberschule: Pflichtschule, die gleichzeitig berufliche Grundkenntnisse vermittelt für alle psychisch und physisch normal entwickelten Kinder vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Abschluß der 10. Klasse. Sie gliedert sich in eine Unterstufe (Klasse 1 bis 4) und eine Oberstufe (Klasse 5 bis 10) und hat im Zusammenhang mit der Polytechnisierung ihren Schwerpunkt in den mathematisch naturwissenschaftlichen Fächern.

Erweiterte polytechnische Oberschule: Allgemeinbildende Schule (Klasse 9 bis 12) mit naturwissenschaftlichem, neu- oder altsprachlichem Zweig; sie führt die Schüler zur Hochschulreife unter gleichzeitiger Erlangung eines Facharbeiterabschlusses (ohne berufliche Ausbildung = bisherige Oberschule). Der Übergang der Schüler an erweiterte Oberschulen erfolgt nach Abschluß der Klasse 8 ohne Aufnahmeprüfung.

Sonderschulen: Für Kinder mit psychischen oder physischen Schädigungen (z. B. Blindenschulen, Gehörlosenschulen, Hilfsschulen).

Berufsschulen: Bei einem Vergleich der Schülerzahlen aus der Statistik der Berufsschulen in der sowjetischen Besatzungszone mit denen der Bundesrepublik ist zu berücksichtigen, daß in der sowjetischen Besatzungszone auf Grund des Ausbaus der ehemaligen achtklassigen Grundschulen zu zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen in zunehmendem Maße nur noch die Jugendlichen vom vollendeten 16. bis 18. Lebensjahr Berufsschulen besuchen, während sich die Berufsschulpflicht in der Bundesrepublik — nach Erfüllung der nur 9-jährigen (teilweise 9-jährigen) Volksschulpflicht — auf die Jugendlichen vom vollendeten 14. (teilweise 15.) Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr bzw. bis zum Ende der Lehrzeit erstreckt.